

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 7/2025

Montag, 17. Februar 2025

35. Jahrgang



Arztlotsin Sylvia Fonfara setzt im Kyffhäuserkreis den Masterplan Gesundheit um



Die ersten beiden Studentinnen erhalten ihr Medizinstipendium (v. l.) Raimund Scheja, Dr. Amelie Petri, Ralf Arendt, Sakura Marie Arendt, Kristina Bartsch, Heike Hambrock-Bartsch, Sylvia Fonfara, Antje Hochwind-Schneider

Fotos: Martin Hellmann (Landratsamt Kyffhäuserkreis)

Eine Arztlotsin für eine bessere medizinische Versorgung – Ein Rückblick, was Engagement in einem Jahr erreichen kann

Der demographische Wandel wirkt sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens aus. Besonders im ländlichen Raum ist eine medizinische und eine pflegerische Versorgung aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels mit Herausforderungen verbunden. Der Kyffhäuserkreis möchte sich mit dem „Masterplan Gesundheitsversorgung 2030“ diesen Herausforderungen stellen. Mit Arztlotsin Sylvia Fonfara wurden bereits erste Maßnahmen umgesetzt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die medizinische Versorgung im Kyffhäuserkreis gemäß der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringens bedarfsgerecht abgedeckt. Doch die Entwicklungen im Zuge des demographischen Wandels prognostizieren mittelfristig eine absehbare Unterversorgung in einzelnen fachärztlichen Bereichen. Um diesem entgegenzuwirken, beschloss der Kreistag bereits 2020 die Aufstellung eines „Masterplans Gesundheitsversorgung 2030“ durch den Landkreis.

So wurde zunächst innerhalb des Landratsamtes eine Befragung von niedergelassenen Ärzten, Therapeuten, medizinischen und pflegerischen Einrichtungen sowie sämtlichen Bürgermeistern durchgeführt, um den tatsächlichen Bedarf und die Handlungsmöglichkeiten der Landkreisverwaltung zu erheben. Der eigentliche „Masterplan Gesundheitsversorgung 2030“ wurde anschließend durch eine Lenkungsgruppe bestehend aus Vertretern der Landkreisverwaltung, Ärzten und allen Fraktionsvorsitzenden der vertretenden Fraktionen im Kreistag des Kyffhäuserkreises erarbeitet. Im Zuge dessen wurden elf Maßnahmen entworfen, welche die medizinische Versorgungslage im Kyffhäuserkreis nachhaltig prägen und verbessern sollen. Einstimmig wurden diese am 13. Juni 2023 beschlossen und somit trat der Plan am 1. Januar 2024 in Kraft.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Zahnmedizinstudenten besichtigen im Rahmen der Praxistour nicht nur Arztpraxen, sondern auch touristische Highlights, um die Region kennenzulernen

Nach einem Jahr kann der Landkreis bereits auf die ersten Erfolge für die Bürgerinnen und Bürger zurückblicken.

Der Dreh- und Angelpunkt des gesamten Masterplans war und ist die Schaffung der Stelle eines Arztlotsen, der als zentrale Anlaufstelle für Ärztinnen, Ärzte und medizininteressierte Studentinnen und Studenten fungiert, welche im Kyffhäuserkreis praktizieren oder sich in diesem niederlassen wollen. Mit Sylvia Fonfara konnte der Kyffhäuserkreis eine engagierte, für Veränderungen aufgeschlossene und im medizinischen Bereich erfahrene Arztlotsin finden, die seit dem 1. Januar 2024 mit der Umsetzung des Masterplans betraut ist.

Frau Fonfara hatte zu Beginn ihrer Tätigkeit eine Vielzahl an Maßnahmen des „Masterplans Gesundheitsversorgung 2030“, die sie mit Leben füllen musste. Nach ihrer Einarbeitungsphase und der Vorstellung bei Ärzten, Bürgermeistern und weiteren handelnden Akteuren war ihr sofort bewusst, was zukünftig den Schwerpunkt ihrer Arbeit ausmachen soll: „Das Wichtigste ist, dass wir junge Ärzte oder Menschen, die den Arztberuf wählen möchten, für den Kyffhäuserkreis begeistern. Nur wenn wir als Landkreis attraktiv sind, werden sich junge Medizinerinnen und Mediziner bei uns niederlassen.“ Aus diesem Grund hat Sylvia Fonfara einen Imagefilm für Nachwuchsmediziner im Kyffhäuserkreis erstellt. Weiterhin lud sie Studenten der Human- und Zahnmedizin in den Kyffhäuserkreis ein und besichtigte mit ihnen Sehenswürdigkeiten der Region, aber vor allem Arztpraxen, die den angehenden Mediziner Einblicke in die alltägliche Arbeit eines praktizierenden Arztes gewährten. Mit diesen Praxistouren, die gemeinsam mit dem Ärztescout der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringens und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringens organisiert wurden, möchte man aufzeigen, was für Möglichkeiten der ländliche Raum praktizierenden Ärzten gibt. Zudem soll signalisiert werden, dass die Studentinnen und Studenten mit Frau Fonfara eine Ansprechpartnerin haben,

die diese über ihr gesamtes Studium hinweg begleitet. Somit sind die Praxistouren der erste Baustein eines umfangreichen Nachwuchsnetzwerkes für angehende Ärztinnen und Ärzte der Region.

Im Zuge der Umsetzung des „Masterplans Gesundheitsversorgung 2030“ wurde federführend durch Sylvia Fonfara eine „Richtlinie zur Gewährung eines Stipendiums für Human- und Zahnmedizin“ erstellt, welche dabei unterstützen soll, dass junge Mediziner sich im Kyffhäuserkreis nach Beendigung ihres Studiums niederlassen. Dabei erhalten pro Jahr bis zu vier Stipendiaten über einen Zeitraum von fünf Jahren monatlich 500 € und verpflichten sich, im Zuge dessen nach Abschluss ihrer Facharztweiterbildung bzw. ihrer zahnmedizinischen Assistenzzeit für fünf Jahre als Vertragsarzt im Kyffhäuserkreis zu praktizieren. Am 2. Dezember konnten nach einem Auswahlverfahren zwei Medizinstudentinnen ihre Stipendien durch die Landrätin des Kyffhäuserkreises, Antje Hochwind-Schneider (SPD) erhalten. „Mit der Richtlinie für das Medizinstipendium setzen wir als Kyffhäuserkreis ein Ausrufezeichen dafür, dass die Neuansiedlung von jungen Ärzten für unseren Landkreis oberste Priorität hat,“ äußerte sich die Landrätin bei der Übergabe.

Neben der Werbung von Nachwuchsmedizinern ist die Niederlassung von ausländischen Ärzten ein wesentlicher Bestandteil einer guten und langfristigen medizinischen Versorgungslage. Deshalb kümmert sich Sylvia Fonfara um die Integration von ausländischem medizinischem Fachpersonal. „Gerade betreue und berate ich sechs ausländische Ärzte, die sich im Approbationsverfahren befinden. Durch diese intensive Betreuung bleibt der Kyffhäuserkreis auch für ausländische Ärzte, die wir wegen des Fachkräftemangels so dringend benötigen, attraktiv,“ beschreibt die Arztlotsin ihr Wirken in diesem Bereich.

Im Rückblick auf das Jahr 2024 konstatiert Fonfara, dass durch das gute Team innerhalb des Landratsamtes und die aufgeschlossene Ärzteschaft der Region bereits viele Aspekte des „Masterplans Gesundheitsversorgung 2030“ umgesetzt oder in die Wege geleitet worden sind. Dennoch möchte sie sich nicht auf dem Erreichten ausruhen, da der vom Kreistag beschlossene Plan zur Verbesserung der medizinischen Versorgungslage nicht nur den rein medizinischen



Medizinstudenten besuchen im Rahmen der Praxistour Arztpraxen im Kyffhäuserkreis
Fotos: Martin Hellmann (Landratsamt Kyffhäuserkreis)

Bereich umfasst. Dazu äußert sich Sylvia Fonfara wie folgt: „Der „Masterplan Gesundheitsversorgung 2030“ besteht aus zwei Säulen. Die eine Säule beschäftigt sich mit der ambulanten Versorgung im medizinischen Bereich, aber die zweite Säule ist genauso wichtig. Denn hierbei möchten wir die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften in den Fokus nehmen. Deswegen entwickle ich gerade mit dem Sozialamt Fördermöglichkeiten, wie Pflegefachkräfte und Arzthelferinnen weitergebildet werden können.“

Durch ihr unermüdliches Engagement hat Sylvia Fonfara als Arztlotsin sich schnell im gesamten Landkreis einen Namen gemacht und wird sich auch 2025 weiter für die Verbesserung der medizinischen Versorgungslage einsetzen.

Martin Hellmann
Pressereferent des Landkreises